

Martin Falk, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Große Sachgütererzeuger planen 2015 kräftige Ausweitung der Investitionen

Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2015

Große Sachgütererzeuger planen 2015 kräftige Ausweitung der Investitionen. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2015

Aus den Angaben der im WIFO-Investitionstest erfassten Unternehmen ergibt sich für 2015 insgesamt eine Expansion der Investitionen gegenüber 2014 um nominell 18% (hochgeschätzt). Sie ist vor allem auf die Ausweitung der Investitionen großer Unternehmen zurückzuführen (+21%), während kleine und mittlere Unternehmen mit einem Zuwachs von nur +2% rechnen. Insbesondere die Hersteller von Kfz wollen ihre Investitionen heuer deutlich anheben. In der Bauwirtschaft soll 2015 um 18% weniger investiert werden als im Vorjahr. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO 2015 mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um real 0,5%.

Large Manufacturing Firms Plan to Increase their Investments in 2015. Results of the WIFO Spring 2015 Investment Survey

Manufacturing investment at current prices is expected to increase by 18 percent in 2015 compared with the previous year (WIFO Investment Survey of spring 2015). The increase is assumed to vary across firm size with a stronger growth in large firms (+21 percent). In contrast, investment of SMEs is almost unchanged (+2 percent). In particular, automotive companies intend to boost their investments, while the construction industries foresee a contraction of 18 percent in 2015. Overall, for the Austrian economy, WIFO projects a stagnation in investment of 0.5 percent.

Kontakt:

Dipl.-Vw. Dr. Martin Falk: WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, Martin.Falk@wifo.ac.at
Dr. Michael Klien: WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, Michael.Klien@wifo.ac.at
Mag. Gerhard Schwarz: WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at

JEL-Codes: D92, D22 • **Keywords:** Investitionen, Prognose, Sachgütererzeugung, Bauwirtschaft

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programmes in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (DG ECFIN) durchgeführt und von dieser auch finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Tabellenanhang.

Begutachtung: Christian Glocker • **Wissenschaftliche Assistenz:** Eva Jungbauer (Eva.Jungbauer@wifo.ac.at)

Im April und Mai befragte das WIFO österreichische Unternehmen zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. Rund 500 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft beteiligten sich an der Erhebung. Nach dem mäßigen Anstieg der Investitionen 2014 (nominell +5% gegenüber 2013) planen die befragten Sachgütererzeuger 2015 deutlich mehr zu investieren (nominell +18%). Dieser starke Anstieg ist jedoch fast ausschließlich auf die optimistischen Investitionsabsichten großer Unternehmen zurückzuführen. Kleine und mittlere Unternehmen rechnen mit einer geringen Ausweitung (+2%). Die Bauunternehmen erwarten 2015 eine kräftige Kürzung der Investitionen um 18%. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO in seiner jüngsten Prognose vom Juni 2015 mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um real 0,5% nach 0,4% 2014¹⁾. Dabei werden 2015 die Investitionsausgaben für Ausrüstungen und Bauten um jeweils 0,5% steigen.

Gemäß den hochgeschätzten Ergebnissen des jüngsten WIFO-Investitionstests investierten die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung 2014 rund

¹⁾ Schiman, St., "Steuerentlastung stärkt, Gegenfinanzierung dämpft die Konjunktur. Prognose für 2015 und 2016", WIFO-Monatsberichte, 2015, 88(7), S. 539-550, <http://monatsberichte.wifo.ac.at/58249>.

7,4 Mrd. € und 2013 etwa 7,0 Mrd. €. 2015 sollen die Investitionen nach derzeitigen Plänen 8,7 Mrd. € betragen.

Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) lag 2014 bei 3,9%. Für das Jahr 2015 wird eine Investitionsquote von 4,5% erwartet. Trotz des geplanten Anstieges wird sie damit deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegen (2000/2014: 5,1%).

1. Sachgütererzeuger planen 2015 kräftige Ausweitung der Investitionen

In der Sachgütererzeugung wurden die Investitionen 2014 laut WIFO-Investitionstest nominell um 5% angehoben. 2015 sollen sie um 18% gesteigert werden. Damit wird nominell das Niveau des Konjunkturrückfalls im Jahr 2008 erreicht. Real (preisbereinigt) werden die Investitionen 2015 jedoch weiterhin darunter liegen. Ob die Pläne in diesem Umfang realisiert werden, ist angesichts der nur mäßigen Konjunkturaussichten in der Sachgütererzeugung und der Gesamtwirtschaft unwahrscheinlich. Die schwache Ausweitung der Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen deutet nicht auf eine breite Investitionsdynamik in der Sachgütererzeugung hin. Für eine Realisierung der Investitionspläne spricht allerdings die seit 2009 anhaltende Investitionszurückhaltung. Vor allem dringend anstehende Ersatzinvestitionen können nicht beliebig aufgeschoben werden.

Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

ÖNACE-Gliederung

		2012	2013	2014	2015
Nominell	Mio. €	7.162	7.022	7.403	8.703
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 3,9	- 2,0	+ 5,4	+ 17,6
Real, zu Preisen von 2005	Mio. €	6.940	6.758	7.085	8.281
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 2,5	- 2,6	+ 4,8	+ 16,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	12.213	11.974	12.625	14.842	4,3	3,9	3,9	4,5
Vorprodukte	15.014	14.173	13.694	15.617	5,1	4,7	4,0	4,4
Kraftfahrzeuge	20.898	22.574	25.670	36.841	4,7	5,0	5,5	7,5
Investitionsgüter	8.742	7.138	7.102	7.841	3,6	2,8	2,7	3,0
Langlebige Konsumgüter	5.628	6.896	9.558	11.689	3,4	4,4	6,0	7,1
Nahrungs- und Genussmittel	11.216	13.247	16.103	22.024	3,1	3,5	4,4	5,9
Kurzlebige Konsumgüter	8.390	7.619	9.963	6.873	3,8	3,5	4,4	3,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

2015 sollen die Investitionen der Sachgütererzeugung in Österreich stärker wachsen (+18%) als in der EU insgesamt (+7%). Auch in den skandinavischen Ländern, in Belgien und den Niederlanden wird mit einer Ausweitung der Investitionen mit zweistelligen Raten gerechnet.

Wie ein Vergleich mit den Ergebnissen des Investitionstests anderer EU-Länder zeigt, gehören die Pläne der österreichischen Sachgütererzeuger mit nominell +18% zu den höchsten in der EU. EU-weit wird mit einer Steigerung der Investitionen um 7% gerechnet, die Pläne wurden seit Herbst 2014 um 2 Prozentpunkte nach oben revidiert. Für 2015 liefert die jüngste Erhebung in vielen EU-Ländern zweistellige Steigerungsraten (Belgien +19%, Finnland +20%, Niederlande +14%, Schweden +11%). In Österreichs östlichen Nachbarländern sollen die Investitionen mit Ausnahme von Ungarn ebenfalls stärker steigen als in den Vorjahren (Kroatien +17%, Slowakei +21%, Slowenien +12%, Tschechien +9%, Polen +20%). Davon könnten die heimischen Anbieter von Investitionsgütern profitieren. In Italien rechnen die Sachgütererzeuger mit einer

Abnahme der Investitionen (–8%). Eine unterdurchschnittliche Entwicklung ist auch in Spanien (+3%) und Portugal (–1%) zu erwarten.

Übersicht 3: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2014		2015	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
	Anteile an den Investitionen in %			
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	17,0	83,9	15,2	83,2
Vorprodukte	16,0	86,9	12,6	81,6
Kraftfahrzeuge	7,4	92,6	0,7	99,0
Investitionsgüter	26,8	70,1	29,9	71,9
Langlebige Konsumgüter	11,7	89,3	14,5	87,9
Nahrungs- und Genussmittel	22,6	77,4	22,1	82,1
Kurzlebige Konsumgüter	15,0	83,8	22,9	76,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

1.1 Unterschiede nach Branchen- und Größenklassen

Die Investitionen werden sich 2015 in den einzelnen Branchen der Sachgütererzeugung relativ einheitlich entwickeln. Die Hersteller von Vorprodukten planen eine Anhebung um 14%, die Hersteller von Konsumgütern gehen von einem ähnlichen Zuwachs aus (+17%). Mit +21% erwartet die Investitionsgüterindustrie die stärkste Ausweitung. Allerdings sind die optimistischen Aussichten vor allem auf die Investitionspläne der Kfz-Hersteller zurückzuführen, welche heuer um 44% mehr investieren wollen als 2014. Die übrige Investitionsgüterbranche rechnet mit einer mäßigen Steigerung um 10%. Stärker variiert die Entwicklung zwischen den Größenklassen: Die Großunternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten sehen eine Ausweitung ihrer Investitionen um 21% vor, während die kleinen und mittleren Unternehmen ihre Investitionen nur geringfügig anheben wollen (+2%).

Nach Größenklassen werden sich die Investitionen 2015 sehr uneinheitlich entwickeln. Während Großunternehmen (250 oder mehr Beschäftigte) mit einer Ausweitung der Investitionen um 21% rechnen, werden kleine und mittlere Unternehmen ihre Investitionen nur geringfügig anheben (+2%). In allen Branchen ist mit Investitionssteigerungen zu rechnen. Am stärksten sollen die Investitionen in der Kfz-Erzeugung zunehmen.

Übersicht 4: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2013	2014	2015
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	– 2,0	+ 5,4	+ 17,6
Vorprodukte	– 5,6	– 3,4	+ 14,0
Kraftfahrzeuge	+ 8,0	+ 13,7	+ 43,5
Investitionsgüter	– 18,4	– 0,5	+ 10,4
Langlebige Konsumgüter	+ 22,5	+ 38,6	+ 22,3
Nahrungs- und Genussmittel	+ 18,1	+ 21,6	+ 36,8
Kurzlebige Konsumgüter	– 9,2	+ 30,8	– 31,0

	Hochgeschätzter Umsatz		
	2013	2014	2015
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	+ 7,9	+ 6,5	+ 0,8
Vorprodukte	+ 1,5	+ 15,2	+ 2,8
Kraftfahrzeuge	+ 1,9	+ 2,5	+ 5,7
Investitionsgüter	+ 6,9	+ 1,5	+ 0,0
Langlebige Konsumgüter	– 5,1	+ 2,6	+ 3,4
Nahrungs- und Genussmittel	+ 2,3	– 2,6	+ 2,2
Kurzlebige Konsumgüter	– 0,3	+ 3,6	+ 0,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

1.2 Investitionen in Maschinen und Fahrzeuge wachsen überdurchschnittlich

Die Sachgütererzeuger wollen 2015 um 5% mehr in Bauten (neue Geschäftsgebäude, bauliche Anlagen) investieren als im Vorjahr. Die Steigerung fällt damit geringer aus als die der Investitionen in Maschinen und Fahrzeuge, sie muss jedoch im Zusammenhang mit der deutlichen Ausweitung im Vorjahr gesehen werden (+14%). Bauten machen gut ein Fünftel der Bruttoanlageinvestitionen der Sachgütererzeugung aus. Der weitaus größere Anteil – rund vier Fünftel – entfällt aber auf Maschinen, Fahrzeuge und Geräte. In diese soll 2015 um 17% mehr investiert werden als im Vorjahr. Am stärksten sollen die Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge und Geräte in der Investitionsgüterindustrie steigen (+34%), am schwächsten in der Herstellung von Vor- und Zwischenprodukten (+7%).

1.3 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, in Forschung und Entwicklung steigen kräftig

2015 planen die Unternehmen der Sachgütererzeugung die Investitionen in immaterielle Anlagegüter neuerlich kräftig anzuheben (+17%, 2014 +10%). Auf immaterielle Anlagen entfallen etwa 6% der Investitionen.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung (sie werden nur retrospektiv erhoben) sanken 2014 gegenüber dem Vorjahr um 4%. Bereits 2013 waren sie nicht ausgeweitet worden. Allerdings sind die Ergebnisse aufgrund der relativ kleinen Stichprobe mit Vorsicht zu interpretieren.

Übersicht 5: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2014		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgütererzeugung insgesamt	395	120.973	586.394	20,6
Vorprodukte	221	69.499	256.507	27,1
Kraftfahrzeuge	13	8.141	32.631	24,9
Investitionsgüter	77	20.697	144.174	14,4
Langlebige Konsumgüter	27	8.819	35.450	24,9
Nahrungs- und Genussmittel	27	7.278	67.894	10,7
Kurzlebige Konsumgüter	29	5.443	48.509	11,2

Q: WIFO-Investitionstest.

1.4 2015 Stagnation der Umsätze

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden auch die Erwartungen zur Umsatzentwicklung in der Sachgütererzeugung erhoben. Die Unternehmen rechnen 2015 mit einer Stagnation der Umsätze (+0,8%). In den einzelnen Branchen sind die Einschätzungen sehr homogen (Vorproduktterzeuger +2,8%, Investitionsgüterindustrie +1,7%, Herstellung von Konsumgütern +2,0%)²⁾.

2. Investitionen der Bauwirtschaft 2015 uneinheitlich

Nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2013 (gesamtwirtschaftliche Investitionen in Gebäude real laut VGR -2,2%) wuchsen die Bauinvestitionen 2014 nur geringfügig (+0,1%). Die österreichische Bauwirtschaft erholte sich zwar 2011 und 2012 rasch von der Wirtschaftskrise, durchläuft aber derzeit bereits die zweite Schwächephase seit 2008. Auch für 2015 sind die Erwartungen eher zurückhaltend, das WIFO erwartet in seiner Konjunkturprognose vom Juni 2015 ein reales Wachstum von nur 0,5%.

²⁾ Der Umsatzzuwachs der gesamten Sachgütererzeugung (+0,8%) liegt unter den Zuwächsen der einzelnen Branchen, da die Summe auch Segmente der Sachgütererzeugung umfasst, die in den einzelnen Branchen nicht abgebildet werden. Ohne diese Bereiche ergibt sich ein Umsatzwachstum der Sachgütererzeugung von +2,3%.

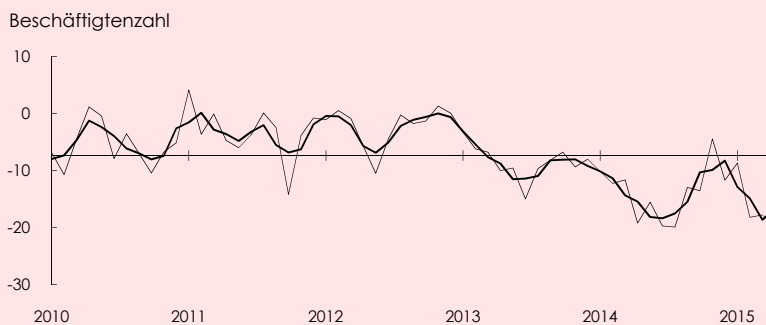
Wie die Daten der monatlichen Konjunkturerhebung von Statistik Austria zeigen, entwickelte sich das Bauwesen besonders im 2. Halbjahr 2014 ungünstig. Neben der grundsätzlichen Nachfrageschwäche war dafür auch das milde Wetter zum Jahresbeginn bestimmend: Der milde Winter ermöglichte Vorzieheffekte und damit hohe Wachstumsraten im 1. Halbjahr, denen ein Nachfrageausfall im 2. Halbjahr folgte.

Abbildung 1: Konjunkturschätzung in der Bauwirtschaft

Anteile der Meldungen von "ausreichenden" und "mehr als ausreichenden" Auftragsbeständen in %



Salden aus positiven und negativen Einschätzungen in %



Baupreise



Q: WIFO-Konjunkturtest.

Dieses Konjunkturbild wird von den im WIFO-Investitionstest befragten Bauunternehmen bestätigt: Ihre Umsätze stiegen 2014 nur wenig (insgesamt +3%) und erreichten damit nach 2013 neuerlich nicht das Niveau von 2012. Das Umsatzwachstum ging im Wesentlichen vom Tiefbau aus (2014 +7%), während der Hochbau auf dem Niveau von 2013 stagnierte. Dies bestätigen auch die Daten aus der Konjunkturerhebung von Statistik Austria, die für den Tiefbau 2014 eine Zunahme der abgesetzten Produktion um 5% ausweist, während der Hochbau um 4,1% schrumpfte.

Die Hochschätzung der Umsatzpläne für 2015 zeigt eine geringfügige Steigerung um weniger als 1% von 15,965 Mrd. € auf 16,023 Mrd. €. Die ungünstige Konjunktur dürfte die Umsätze somit 2015 neuerlich unter das Niveau von 2012 drücken. Auch hier ist der Tiefbau dynamischer mit einem erwarteten Umsatzwachstum von 4%. Der bereits in der Vergangenheit schwache Hochbau setzt laut dieser Hochschätzung 2015

neuerlich weniger um als im Vorjahr (-2%). Der Beitrag der Sektoren zu den Gesamtumsätzen nähert sich damit weiter an (Hochbau 8,865 Mrd. €, Tiefbau 7,158 Mrd. €).

Wie in der Vergangenheit sind die Investitionspläne wesentlich volatiler und auch konjunkturreagibler als die Umsatzeinschätzungen. 2014 stiegen die Investitionen demnach nominell um 24%. Diese Entwicklung wurde überwiegend vom Tiefbau getrieben (+50%), während der Hochbau kaum mehr investierte als im Vorjahr (+2%). Diese hohe Steigerung im Tiefbau entspricht dem dynamischen Konjunkturbild der Sparte. Wie Auswertungen des WIFO-Investitionstests zeigen, erhöhten sich die Investitionen des Medianunternehmens im Tiefbau 2014 von 524.000 € auf 687.000 €. Getragen wurde diese Entwicklung primär von den Investitionen in Maschinen und andere Anlagegüter; die Investitionen in Gebäude waren dagegen rückläufig.

Übersicht 6: Bruttoanlageinvestitionen und Investitionskennzahlen der Bauwirtschaft

	2012	2013	2014	2015	
Bruttoanlageinvestitionen					
Nominell	Mio. €	336	374	462	376
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 8,7	+ 11,2	+ 23,6	- 18,5
Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €					
Investitionsintensität insgesamt	3.489	3.881	4.795	3.908	
Hochbau	3.590	3.486	3.568	3.836	
Tiefbau	3.327	4.510	6.755	4.024	
Investitionen in % des Umsatzes					
Investitionsquote insgesamt	2,1	2,4	2,9	2,3	
Hochbau	2,3	2,3	2,3	2,6	
Tiefbau	1,8	2,6	3,6	2,1	

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Nach dieser starken Expansion der Investitionen 2014 deutet sich jedoch speziell im Tiefbau 2015 eine Umkehr an: Die Investitionspläne sind um 40% geringer als 2014 und liegen damit unter dem Niveau von 2013. Obwohl dieser Abschwung nicht alle befragten Tiefbauunternehmen gleichermaßen trifft, zeigen auch die Daten für das Medianunternehmen eine ähnliche Tendenz an (Gesamtinvestitionen -27%, Investitionen pro Kopf -18%). Im Gegensatz dazu gewinnen die Investitionen im Hochbau ab 2015 an Dynamik (+8%). Diese Steigerung ergibt sich vor allem aus einer kräftigen Zunahme der Investitionen einiger Großunternehmen, während die Investitionen des Medianunternehmens im Hochbau auch 2015 rückläufig sein werden (Investitionen pro Kopf -26%).

Insgesamt ergibt die Hochschätzung für die Bauwirtschaft 2015 einen Rückgang der Investitionen um 18%. Davon sind sowohl die Investitionen in Gebäude als auch jene in Maschinen und andere Anlagegüter betroffen. Die divergierende Entwicklung von Investitionen und Umsätzen, besonders im Tiefbau, deuten darauf hin, dass ein wesentlicher Teil der Investitionen bereits 2014 getätigt wurde. Der Rückgang 2015 ist daher als Rückkehr zum derzeit niedrigeren Grundniveau der Investitionen in der Bauwirtschaft zu sehen. Es bleibt abzuwarten, ob zusätzliche Impulse durch öffentliche Aufträge, nicht zuletzt durch die Wohnbauoffensive oder auch im Tunnelbau, eine Aufwärtsrevision der Investitionspläne im laufenden Jahr zur Folge haben.

3. Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2015

Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2013	2014 Mio. €	2015
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	5.536	5.652	5.966
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	7.022	7.403	8.703
Real, zu Preisen von 2005	6.758	7.085	8.281
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	374	462	376
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	124.042	131.241	133.561
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	179.214	190.787	192.234
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 5,9	+ 2,1	+ 5,6
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	- 2,0	+ 5,4	+ 17,6
Real, zu Preisen von 2005	- 2,6	+ 4,8	+ 16,9
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	+ 11,2	+ 23,6	- 18,5
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 12,2	+ 5,8	+ 1,8
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 7,9	+ 6,5	+ 0,8

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 2: Umfang der Erhebung

Industrie nach Fachverbänden

	Beschäftigte 2014		Repräsentationsgrad In %
	Gemeldet	Insgesamt	
Industrie insgesamt	121.840	382.030	31,9
Basissektor	24.265	41.527	58,4
Chemie	13.519	44.314	30,5
Technische Verarbeitung	60.783	196.714	30,9
Bauzulieferung	11.044	45.917	24,1
Traditionelle Konsumgüter	12.229	53.558	22,8
Bergwerke	913	2.031	45,0
Eisenerzeugende Industrie	13.859	14.930	92,8
NE-Metallindustrie	3.372	6.302	53,5
Stein- und keramische Industrie	3.241	12.404	26,1
Glasindustrie	2.202	7.463	29,5
Chemische Industrie	13.519	44.314	30,5
Papierindustrie	1.642	7.140	23,0
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.540	8.687	29,2
Holzindustrie	5.601	26.050	21,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	7.864	27.333	28,8
Textilindustrie	1.500	8.168	18,4
Bekleidungsindustrie	325	6.056	5,4
Gießereiindustrie	2.684	6.875	39,0
Maschinen und Metallwaren	37.259	122.542	30,4
Fahrzeugindustrie	3.770	28.769	13,1
Elektro- und Elektronikindustrie	19.754	45.403	43,5

Q: WKO-Beschäftigungsstatistik, WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Investitionsentwicklung

Industrie nach Fachverbänden

	2012	2013	2014	2015	2013	2014	2015
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	5.227	5.536	5.652	5.966	+ 5,9	+ 2,1	+ 5,6
Basissektor	963	1.381	1.422	1.373	+ 43,4	+ 3,0	- 3,5
Chemie	716	1.055	699	633	+ 47,4	- 33,7	- 9,5
Technische Verarbeitung	2.599	2.035	2.312	2.528	- 21,7	+ 13,6	+ 9,4
Bauzulieferung	419	397	391	474	- 5,3	- 1,6	+ 21,2
Traditionelle Konsumgüter	530	668	828	959	+ 26,0	+ 23,9	+ 15,8
Bergwerke	17	14	16	14	- 17,0	+ 10,6	- 6,9
Eisenerzeugende Industrie	280	388	408	460	+ 38,7	+ 5,2	+ 12,6
NE-Metallindustrie	108	99	123	122	- 8,4	+ 24,4	- 0,4
Stein- und keramische Industrie	125	106	131	162	- 15,0	+ 23,5	+ 23,5
Glasindustrie	115	98	141	114	- 15,1	+ 44,6	- 19,5
Chemische Industrie	716	1.055	699	633	+ 47,4	- 33,7	- 9,5
Papierindustrie	268	578	165	384	+ 115,8	- 71,4	+ 132,9
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	121	128	164	166	+ 6,4	+ 27,7	+ 1,7
Holzindustrie	176	194	141	206	+ 10,7	- 27,6	+ 46,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	276	361	451	610	+ 30,7	+ 25,0	+ 35,3
Textilindustrie	49	52	56	38	+ 6,6	+ 7,7	- 32,8
Bekleidungsindustrie	17	7	24	27	- 56,6	+ 223,1	+ 12,8
Gießereiindustrie	69	59	69	81	- 13,8	+ 17,0	+ 17,0
Maschinen und Metallwaren	1.590	1.339	1.603	1.630	- 15,8	+ 19,8	+ 1,7
Fahrzeugindustrie	200	202	314	375	+ 1,0	+ 55,3	+ 19,6
Elektro- und Elektronikindustrie	779	430	401	452	- 44,8	- 6,9	+ 12,9

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

Industrie nach Fachverbänden

	2012	2013	2014	2015	2013	2014	2015
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	110.527	124.042	131.241	133.561	+ 12,2	+ 5,8	+ 1,8
Basissektor	21.118	30.868	38.226	38.097	+ 46,2	+ 23,8	- 0,3
Chemie	11.165	12.236	12.252	12.509	+ 9,6	+ 0,1	+ 2,1
Technische Verarbeitung	54.014	54.623	55.308	56.613	+ 1,1	+ 1,3	+ 2,4
Bauzulieferung	9.142	10.263	9.864	9.780	+ 12,3	- 3,9	- 0,8
Traditionelle Konsumgüter	15.088	16.053	15.591	16.561	+ 6,4	- 2,9	+ 6,2
Bergwerke	723	3.024	2.851	2.864	+318,5	- 5,7	+ 0,5
Eisenerzeugende Industrie	7.723	7.243	14.388	15.722	- 6,2	+ 98,7	+ 9,3
NE-Metallindustrie	3.320	2.553	2.603	2.738	- 23,1	+ 1,9	+ 5,2
Stein- und keramische Industrie	2.465	2.526	2.805	2.817	+ 2,5	+ 11,0	+ 0,4
Glasindustrie	982	1.421	1.383	1.380	+ 44,8	- 2,7	- 0,2
Chemische Industrie	11.165	12.236	12.252	12.509	+ 9,6	+ 0,1	+ 2,1
Papierindustrie	3.853	3.877	3.727	3.669	+ 0,6	- 3,9	- 1,6
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.289	2.312	2.290	2.287	+ 1,0	- 0,9	- 0,2
Holzindustrie	5.853	6.452	5.833	6.001	+ 10,2	- 9,6	+ 2,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	9.338	10.457	10.183	11.098	+ 12,0	- 2,6	+ 9,0
Textilindustrie	1.137	1.280	1.270	1.360	+ 12,6	- 0,7	+ 7,0
Bekleidungsindustrie	717	682	783	786	- 4,9	+ 14,8	+ 0,4
Gießereiindustrie	1.777	1.705	1.616	1.617	- 4,1	- 5,2	+ 0,1
Maschinen und Metallwaren	34.651	36.208	36.312	36.826	+ 4,5	+ 0,3	+ 1,4
Fahrzeugindustrie	4.726	5.339	5.472	5.779	+ 13,0	+ 2,5	+ 5,6
Elektro- und Elektronikindustrie	12.367	11.812	12.101	12.371	- 4,5	+ 2,5	+ 2,2

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	13.422	14.214	14.795	15.618	4,7	4,5	4,3	4,5
Basissektor	23.269	33.372	34.253	33.067	4,6	4,5	3,7	3,6
Chemie	15.828	23.325	15.784	14.277	6,4	8,6	5,7	5,1
Technische Verarbeitung	12.995	10.173	11.752	12.853	4,8	3,7	4,2	4,5
Bauzulieferung	8.644	8.189	8.509	10.312	4,6	3,9	4,0	4,8
Traditionelle Konsumgüter	9.756	12.287	15.454	17.900	3,5	4,2	5,3	5,8
Bergwerke	8.104	6.723	7.665	7.134	2,3	0,5	0,5	0,5
Eisenerzeugende Industrie	18.816	26.092	27.336	30.782	3,6	5,4	2,8	2,9
NE-Metallindustrie	17.500	16.031	19.517	19.435	3,3	3,9	4,7	4,5
Stein- und keramische Industrie	9.798	8.324	10.551	13.028	5,1	4,2	4,7	5,7
Glasindustrie	14.263	12.102	18.934	15.245	11,7	6,9	10,2	8,2
Chemische Industrie	15.828	23.325	15.784	14.277	6,4	8,6	5,7	5,1
Papierindustrie	36.533	78.853	23.122	53.840	7,0	14,9	4,4	10,5
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	13.279	14.125	18.842	19.160	5,3	5,5	7,1	7,3
Holzindustrie	6.345	7.026	5.406	7.897	3,0	3,0	2,4	3,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	10.298	13.456	16.499	22.327	3,0	3,5	4,4	5,5
Textilindustrie	5.624	5.993	6.902	4.642	4,3	4,1	4,4	2,8
Bekleidungsindustrie	2.642	1.146	3.885	4.381	2,3	1,1	3,0	3,4
Gießereiindustrie	10.114	8.714	10.083	11.799	3,9	3,5	4,3	5,0
Maschinen und Metallwaren	12.811	10.790	13.083	13.304	4,6	3,7	4,4	4,4
Fahrzeugindustrie	7.049	7.118	10.901	13.041	4,2	3,8	5,7	6,5
Elektro- und Elektronikindustrie	16.394	9.048	8.825	9.965	6,3	3,6	3,3	3,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen

Industrie nach Fachverbänden

	2014		2015	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
	Anteile an den Investitionen in %			
Industrie insgesamt	14,8	82,4	15,4	81,1
Basissektor	11,4	91,2	13,2	88,7
Chemie	11,9	65,9	12,0	65,6
Technische Verarbeitung	15,0	85,4	16,1	82,3
Bauzulieferung	8,6	87,9	5,9	92,5
Traditionelle Konsumgüter	25,7	70,1	23,9	72,0
Bergwerke	0,0	100,0	0,7	99,3
Eisenerzeugende Industrie	19,4	80,9	24,6	82,3
NE-Metallindustrie	8,1	91,9	5,5	95,1
Stein- und keramische Industrie	10,2	80,3	7,8	90,9
Glasindustrie	4,5	103,7	1,4	107,4
Chemische Industrie	11,9	65,9	12,0	65,6
Papierindustrie	16,7	143,7	7,9	93,6
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	26,9	69,5	30,3	63,5
Holzindustrie	10,9	85,8	5,2	90,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	23,9	74,9	20,9	81,8
Textilindustrie	10,2	63,7	5,2	94,2
Bekleidungsindustrie	73,2	29,7	36,1	94,4
Gießereiindustrie	3,2	96,8	1,5	98,1
Maschinen und Metallwaren	18,7	79,6	20,2	78,6
Fahrzeugindustrie	0,8	99,1	3,4	94,9
Elektro- und Elektronikindustrie	6,9	95,5	12,2	85,3

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100% wegen der getrennten Hochschätzung der einzelnen Investitionsarten. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

Übersicht 7: Entwicklung der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012	2013	2014	2015	2013	2014	2015
			Mio. €		Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	7.162	7.022	7.403	8.703	- 2,0	+ 5,4	+ 17,6
Vorprodukte	3.851	3.636	3.513	4.006	- 5,6	- 3,4	+ 14,0
Kraftfahrzeuge	682	737	838	1.202	+ 8,0	+ 13,7	+ 43,5
Investitionsgüter	1.260	1.029	1.024	1.131	- 18,4	- 0,5	+ 10,4
Langlebige Konsumgüter	200	244	339	414	+ 22,5	+ 38,6	+ 22,3
Nahrungs- und Genussmittel	761	899	1.093	1.495	+ 18,1	+ 21,6	+ 36,8
Kurzlebige Konsumgüter	407	370	483	333	- 9,2	+ 30,8	- 31,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 8: Entwicklung der Umsätze

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012	2013	2014	2015	2013	2014	2015
			Mio. €		Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	166.030	179.214	190.787	192.234	+ 7,9	+ 6,5	+ 0,8
Vorprodukte	75.648	76.813	88.483	90.929	+ 1,5	+ 15,2	+ 2,8
Kraftfahrzeuge	14.518	14.790	15.153	16.014	+ 1,9	+ 2,5	+ 5,7
Investitionsgüter	34.627	37.016	37.588	37.602	+ 6,9	+ 1,5	+ 0,0
Langlebige Konsumgüter	5.793	5.496	5.641	5.833	- 5,1	+ 2,6	+ 3,4
Nahrungs- und Genussmittel	24.827	25.409	24.749	25.305	+ 2,3	- 2,6	+ 2,2
Kurzlebige Konsumgüter	10.616	10.581	10.967	11.062	- 0,3	+ 3,6	+ 0,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 9: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	12.213	11.974	12.625	14.842	4,3	3,9	3,9	4,5
Vorprodukte	15.014	14.173	13.694	15.617	5,1	4,7	4,0	4,4
Kraftfahrzeuge	20.898	22.574	25.670	36.841	4,7	5,0	5,5	7,5
Investitionsgüter	8.742	7.138	7.102	7.841	3,6	2,8	2,7	3,0
Langlebige Konsumgüter	5.628	6.896	9.558	11.689	3,4	4,4	6,0	7,1
Nahrungs- und Genussmittel	11.216	13.247	16.103	22.024	3,1	3,5	4,4	5,9
Kurzlebige Konsumgüter	8.390	7.619	9.963	6.873	3,8	3,5	4,4	3,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 10: Struktur der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2014		2015	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
	Anteile an den Investitionen in %			
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	17,0	83,9	15,2	83,2
Vorprodukte	16,0	86,9	12,6	81,6
Kraftfahrzeuge	7,4	92,6	0,7	99,0
Investitionsgüter	26,8	70,1	29,9	71,9
Langlebige Konsumgüter	11,7	89,3	14,5	87,9
Nahrungs- und Genussmittel	22,6	77,4	22,1	82,1
Kurzlebige Konsumgüter	15,0	83,8	22,9	76,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

Übersicht 11: Ausgaben der Sachgütererzeugung für Marketing und Werbung sowie für Forschung und Entwicklung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Ausgaben für Marketing und Werbung			Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2013	2014	2013/14	2013	2014	2013/14
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	1.949	1.958	+ 0,5	4.456	4.279	- 4,0
Vorprodukte	372	370	- 0,7	1.764	1.785	+ 1,2
Kraftfahrzeuge	7	8	+ 10,4	280	242	- 13,4
Investitionsgüter	313	291	- 7,3	1.576	1.438	- 8,8
Langlebige Konsumgüter	90	96	+ 6,8	389	393	+ 1,1
Nahrungs- und Genussmittel	894	885	- 1,0	59	63	+ 6,4
Kurzlebige Konsumgüter	274	310	+ 13,3	376	348	- 7,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 12: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	- 2,0	+ 5,4	+ 17,6	+ 7,9	+ 6,5	+ 0,8
Wien	- 0,7	+ 6,4	+ 14,5	+ 21,2	+ 0,3	- 3,8
Niederösterreich	+ 1,9	+ 4,2	+ 16,4	+ 21,6	+ 4,5	- 2,8
Burgenland	- 0,4	+ 8,9	+ 16,2	+ 4,3	+ 8,0	+ 2,2
Steiermark	- 2,7	+ 4,4	+ 21,0	+ 3,6	+ 7,4	+ 2,5
Kärnten	- 9,3	+ 2,7	+ 15,4	- 1,4	+ 6,8	+ 2,0
Oberösterreich	- 2,1	+ 6,0	+ 19,2	+ 4,2	+ 8,2	+ 2,2
Salzburg	- 4,9	+ 5,3	+ 16,3	+ 0,5	+ 4,1	+ 2,1
Tirol	- 2,4	+ 7,1	+ 13,5	+ 3,4	+ 9,1	+ 2,1
Vorarlberg	- 1,8	+ 7,1	+ 16,1	+ 4,8	+ 10,5	+ 2,1

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.